

# Nur Ballast oder Chance?

Im Zuge der „Kirchenentwicklung 2030“ stehen auch die Kirchen auf dem Prüfstand

**Gottenheim/March. Was wird aus den Gebäuden der katholischen Pfarrgemeinde March-Gottenheim, wenn die Pfarrgemeinde ab dem 1. Januar 2026 in die große Pfarrei St. Alban Bad Krozingen integriert wird? Darüber machen sich die Katholiken der Pfarrgemeinde in Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim, March und Umkirch Gedanken. Eine erste Gemeindeversammlung dazu fand nun in Gottenheim statt.**

Angestoßen wurde der Denkprozess durch den Leiter der Pfarrgemeinde, Pfarrer Karlheinz Kläger. Nach Gottenheim sollen in den nächsten Wochen in allen Dörfern der Pfarrgemeinde Gemeindeversammlungen stattfinden, in denen es um die kirchlichen Gebäude in den einzelnen Gemeinden gehen soll. Die letzte Versammlung findet am 17. September in Umkirch statt.

Im Zuge der von der Erzdiözese Freiburg in Gang gesetzten „Kirchenentwicklung 2030“ werden aus den mehr als 1.000 zu 224 Seelsorgeeinheiten zusammengeschlossenen Pfarreien 36 Groß-Pfarreien. Die Pfarrgemeinde March-Gottenheim mit acht Gemeinden wird ab dem 1. Januar 2026 in der Pfarrei St.



**Das Pfarrhaus (von links), die Kirche St. Stephan und das Gemeindehaus in der Hauptstraße – von zwei Gebäuden müssen sich die Gottenheimer Katholiken voraussichtlich bald verabschieden.**

Fotos: ma

Alban Bad Krozingen aufgehen, die das gesamte Dekanat Breisach-Neuenburg umfasst. In die neue Großpfarrei werden 56 Kirchen, 38 Kapellen, 24 Gemeindehäuser und 46 Pfarrhäuser eingebracht. In der Kirchengemeinde March-Gottenheim sind es zwölf Kirchen und Kapellen, fünf Pfarrhäuser, sechs Gemeindehäuser und ein Kindergarten. „Das werden wir uns künftig nicht mehr alles leisten können“, so Pfarrer Kläger bei der Gemeindeversammlung im Gemeindehaus St. Stephan. Etwa 70 Gottenheimerinnen und Gottenheimer, darunter auch Bürgermeister Christian Riesterer und zahlreiche Gemeinderäte, verfolgten die Ausführungen des Pfarrers, der über die Situation in der Pfarrgemeinde berichtete, um dann die drei der katholischen Kirche gehö-

renden Gebäude in Gottenheim unter die Lupe zu nehmen. Mehr als ein Gebäude pro Dorf werde die Gemeinde künftig nicht mehr brauchen, glaubt Pfarrer Kläger. Schon jetzt sei die Pfarrgemeinde finanziell am Limit, weil der Unterhalt und notwendige Sanierungen an Kirchen und kirchlichen Gebäuden den Haushalt stark belasten würden. Auch die Gottenheimer Kirche sei renovierungsbedürftig. In gutem Zustand seien dagegen das Pfarrhaus und das Gemeindehaus.

Nach Gesprächen im Pfarrgemeinderat, im Stiftungsrat und im Gemeindeteam wolle man nun die Diskussion zu den Gemeindemitgliedern bringen. Es gebe noch keine „Beschlüsse und Vorfestlegungen“, so der Pfarrer. Im Herbst würden sich aber Pfarrgemeinderat und

Stiftungsrat auf das weitere Vorgehen verständigen - unter Einbeziehung der Rückmeldungen aus den Gemeindeversammlungen und den Gesprächen mit den Bürgermeistern. Bürgermeister Christian Riesterer meldete sich - wie übrigens zahlreiche Anwesende - bei der Versammlung in Gottenheim schon zu Wort. Er bot Gespräche über die Zukunft der drei Gebäude an. Für ihn sei aber klar: „Die Kirche muss im Dorf bleiben.“

**Marianne Ambs**

**Die nächsten** Gemeindeversammlungen: Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr, Bernhardssaal Neuershausen (für Neuershausen); Donnerstag, 4. Juli, 19.30 Uhr (für Bötzingen und Eichstetten), Pfarrschopf Bötzingen; Dienstag, 9. Juli, 19.30 Uhr, für St. Pankratius, Gemeindehaus Holzhausen.